

## ADDENDUM TO Vol. 6, No. 2

---

### 1 : 6-Anhydro-D-galactose (Galactosan $\alpha(1,5)$ $\beta(1,6)$ )\*

(Received 1 June 1959)

DIE Verfasser obiger Arbeit stellen der pyrolytischen, mit sehr schlechten Ausbeuten arbeitenden Methode<sup>1</sup> ihre Methode, die auf einer Verbesserung der von Montgomery *et al.*<sup>2</sup> beruht, gegenüber. Sie erwähnen nicht, dass das D-Galactosan  $\alpha(1,5)$   $\beta(1,6)$  erstmalig bereits 1929 von mir<sup>3</sup> in guter Ausbeute aus Acetobrom-D-galactose über das Tetraacetyl-D-galactosido-trimethyl-ammoniumbromid synthetisiert wurde. Einfacher und ebenfalls mit hohen Ausbeuten geht der Weg über die  $\beta$ -1-Fluor-D-galactose, aus der es mit Alkali oder mit basischem Austauschcher,<sup>4</sup> in letzterem Falle sofort analysenrein, anfällt.

Organisch-chemisches Institut der  
Universität Münster (Westf.)

F. MICHEEL

\* Bemerkungen zu einer Arbeit von A. Fernez und P. J. Stoffyn, *Tetrahedron* 6, 139 (1959).

<sup>1</sup> R. M. Hann und C. S. Hudson, *J. Amer. Chem. Soc.* 64, 2435 (1942).

<sup>2</sup> E. M. Montgomery, N. K. Richtmeyer und C. S. Hudson, *J. Amer. Chem. Soc.* 65, 3 (1943).

<sup>3</sup> F. Micheel, *Ber. Dtsch. Chem. Ges.* 62, 687 (1929).

<sup>4</sup> F. Micheel, A. Klemer und G. Baum, *Chem. Ber.* 88, 475 (1955).